

Auszüge aus dem Protokoll der Sitzungen des Centralkomitees = Extraits du protocole des séances du comité central

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la
Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **2 (1900-1901)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-237247>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

von Unterstützungen an Seminaristen, resp. Seminaristinnen, welche ebenfalls im Unvorhergesehenen zur Sprache kam, wurde beschlossen und die Aufstellung weiterer Bestimmungen über die Art und Weise der Zurückerstattung dem C.=C. überlassen.

Damit waren die Traktanden erschöpft. Herr Schmid in Lyß verdankte dem C.=C. seine bisherige Thätigkeit.

In seinem Schlußwort sprach Präsident Beetschen den Dank aus für die von den Sektionen dem C.=C. bis dahin entgegengebrachte Sympathie, sowie für die treue Mitwirkung bei allen schwierigen Fragen.

Namens des Centralkomitees,

Der Präsident:

Chr. Beetschen.

Der Sekretär:

A. Hängärtner.

Kleine Mitteilungen.

Die Vorstände der Sektionen werden hiemit höflich ersucht, dem C.=C. bis spätestens Ende Juli ein genaues Verzeichnis derjenigen Lehrer und Lehrerinnen ihres Kreises einzureichen, welche noch nicht Mitglieder des Vereins sind, damit dieselben in einer der nächsten Nummern des Korrespondenzblattes mitgeteilt werden können.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir die Vorstände ersuchen, die dem Verein noch nicht beigetretenen Kollegen und Kolleginnen auf diese Veröffentlichung im Korrespondenzblatt aufmerksam zu machen und mit aller Energie dahin zu wirken, dieselben zum Beitritt zu bewegen.

Das Centralkomitee

Auszüge aus dem Protokoll der Sitzungen des Centralkomitees.

Sitzung vom 19. Oktober 1899.

Ein Kollege, welcher aus der Darlehensklasse vor einigen Jahren ein Darlehen erhalten hat, befindet sich in einer so schlimmen Lage, daß er genötigt ist, zu akkordieren. Präsident Beetschen erstattet

den écoles normales secourus par la société **auront à rembourser tout ou partie des subsides accordés**; le comité central est chargé d'établir des prescriptions ultérieures sur la matière.

La liste des tractanda étant épuisée, M. Schmid de Lyss remercie le comité central pour l'activité déployée.

Enfin, M. le président Beetschen clôt la séance en exprimant sa reconnaissance pour la sympathie témoignée au comité central par les sections et pour la fidèle collaboration de tous les sociétaires aux travaux de la section-directrice.

Au nom du Comité central,

Le Président:

Chr. Beetschen.

Le Secrétaire:

A. Hængærtner.

Communiqué.

Nous prions par la présente les comités de sections de bien vouloir nous adresser jusqu'à fin juillet au plus tard, l'état des collègues de leur ressort, qui ne sont pas encore membres de la société, afin que leurs noms puissent être publiés dans l'un des prochains numéros du „Bulletin“.

A cette occasion, nous invitons les comités à rendre les non-sociétaires attentifs à cette publication et à faire tous leurs efforts pour engager ces collègues, masculins et féminins, à se solidariser avec nous par l'entrée dans la société.

Comité central.

Extraits du protocole des séances du Comité central.

Séance du 19 octobre 1899.

1. Un collègue, qui a obtenu de la caisse de prêts un crédit il y a quelques années, se trouve dans une situation telle qu'il a dû proposer un arrangement à ses créanciers. M.

Bericht über die bereits stattgehabte Gläubigerversammlung. Der Schuldner offeriert 40 %, welche Offerte wahrscheinlich von allen Gläubigern angenommen wird.

Wahlendorf. Es liegt ein Schreiben der Schulkommission Wahlendorf vor, laut welchem dieselbe dem C.-C. in keiner Weise entgegenkommen wird. Der Boykott ist somit von diesem Zeitpunkt an über die Gemeinde verhängt.

Ammerzwyl. Vom Präsidenten der Sektion Lyß wird mitgeteilt, daß sämtliche 4 Bewerberinnen ihre Anmeldung auf die Unterschule Ammerzwyl zurückgezogen haben, wovon das C.-C. gerne Kenntnis nimmt.

Abstinenz. Ein Mitglied des Vereins wünscht der nächsten Nummer des Korrespondenzblattes eine Einladung zum Eintritt in den Verein Schweiz. abstinenter Lehrer beizulegen. Die Mehrheit des C.-C. beschließt, vorläufig nicht mit Beilagen zum Korrespondenzblatt zu beginnen.

Verschiedene Unterstützungsgefuche müssen vorläufig zurückgelegt werden, weil die Gesuchsteller nicht den richtigen Weg eingeschlagen haben. Alle derartigen Gefuche müssen zuerst dem bezügl. Vorstand zur Empfehlung vorgelegt werden, bevor das C.-C. darauf eintreten kann.

Herr Kassier Itten wird ermächtigt, gegen Herrn B. in B. die Betreibung einzuleiten.

Sitzung vom 1. November.

Schulynode. Präsident Beetschen teilt mit, daß die Vorarbeiten, der Schulynode mehr Kompetenzen einzuräumen, im Gange sind.

Sprengung Wahlendorf. Frä. Tschanz, die nun trotz der gemachten Anstrengungen die Wahl auf die boykottierte Stelle angenommen hat, ist über folgende Punkte zu interpellieren:

1. ob sie Kenntnis gehabt habe vom Boykott;

Beetschen présente son rapport sur l'assemblée des créanciers. Le débiteur offre 40 %; sa proposition sera probablement acceptée par tous les créanciers.

Wahlendorf. Le C.-C. prend connaissance d'une dernière lettre de la commission d'école de Wahlendorf, suivant laquelle celle-ci refuse toute entente. En conséquence l'interdit est prononcé dès ce jour sur cette commune.

Ammerzwyl. Le président de la section de Lyss avise le C.-C. que les quatre institutrices qui s'étaient présentées pour la classe inférieure ont retiré leur candidature; le C.-C. enregistre ce succès avec plaisir.

Abstinence. Un membre de l'association désire joindre au prochain numéro du „Bulletin“ un appel ayant pour objet d'inviter les sociétaires à entrer dans la Société suisse des instituteurs abstinents. La majorité du C.-C. décide de faire abstraction jusqu'à nouvel ordre de l'envoi de suppléments du „Bulletin“.

Diverses demandes de secours doivent être ajournées, parce que les solliciteurs n'ont pas fait leurs démarches par la voie réglementaire. Toutes ces demandes doivent préalablement être recommandées par le comité de la section respective, avant que le C.-C. puisse entrer en matière.

M. le caissier Itten est autorisé à commencer les poursuites contre M. P. à B.

Séance du 1^{er} novembre.

Synode scolaire cantonale. M. le président Beetschen avise le C.-C. que les travaux préparatoires, tendant à accorder plus de compétences au synode scolaire, suivent leur cours.

Non-réélection de Wahlendorf. Mlle. Tschanz, ayant, malgré avertissement, accepté la place mise à l'interdit, sera interpellée sur les points suivants:

1. A-t-elle eu connaissance de la mise à l'interdit?

2. von welcher Seite sie beeinflusst worden sei, die Wahl anzunehmen;
3. ob sie geneigt sei, nächsten Frühling auf die Stelle zu verzichten.

Sprengung Ammerzwyl. Die Gemeinde hat mit 36 gegen 35 Stimmen beschlossen, die bezügl. Stelle wieder auszuscheiden. Dagegen wurde Frau Roth von der Schulkommission prov. auf ein Jahr wiedergewählt. Die Angelegenheit ist damit vorläufig erledigt.

Vier **Schuldner**, deren Namen wir vorläufig noch nicht nennen wollen, sind ganz energisch an die Erfüllung ihrer Pflicht zu erinnern.

Für einen Jüngling aus einer zahlreichen Lehrerfamilie, deren Vater vor kurzer Zeit gestorben ist, werden die Kosten für die **Seminarbildung** übernommen.

Einer Lehrerfamilie, die sich in Not befindet, wird eine Unterstützung von Fr. 100 gewährt.

Sitzung vom 15. November.

Zwei Lehrerinnen, von denen eine über 70 Jahre alt und schwer krank ist, werden Unterstützungen im Betrage von Fr. 100, bezw. Fr. 50 bewilligt.

Sprengung Wahlendorf. Die Untersuchung hat ergeben, daß Frä. Tschanz vom Boykott Kenntnis gehabt hat; sie will auf die Stelle nicht verzichten und ist somit, gestützt auf das Regulativ, aus dem Verein ausgeschlossen.

Sitzung vom 25. November.

Verschiedene Stündigungsgefühle liegen vor, welchen entsprochen wird.

Die von der bestellten Kommission unter Leitung des Herrn Flückiger aufgestellten Statuten für die **Stellvertretungskasse** werden durchberaten und einige Abänderungen getroffen.

Verschmelzung der Sektion Bern des S. L. V. mit dem B. L. V. Zur Vorberatung dieser Frage wird aus Mitgliedern des C.-C. ein Ausschuss bestimmt.

2. Par qui a-t-elle été influencée dans le sens de l'acceptation de la place?
3. Est-elle disposée à renoncer à sa place pour le printemps prochain? (1900?)

Non-réélection d'Ammerzwyl. La commune a décidé par 36 voix contre 35 de mettre au concours la place en question. Par contre Mme. Roth a été réélue provisoirement pour une année par la commission d'école. En conséquence, cette affaire est réglée jusqu'à nouvel ordre.

4 **débiteurs**, dont nous ne voulons pas encore publier les noms, seront rappelés à leurs devoirs envers la caisse centrale.

Le C.-C. prend à la charge de la société les *frais de pension à l'école normale* en faveur d'un jeune homme appartenant à une nombreuse famille d'instituteur dont le père est mort il y a peu de temps.

Il accorde un secours de 100 frs. à la famille d'un instituteur qui se trouve dans le besoin.

Séance du 15 novembre.

On accorde un secours de 100 frs. et un autre de 50 frs. à deux institutrices, dont l'une a plus de 70 ans et est gravement malade.

Non-réélection de Wahlendorf. Il est résulté de l'enquête que Mlle. Tschanz a eu connaissance de la mise à l'interdit et qu'elle ne veut pas renoncer à sa place. Aux termes des statuts, elle est en conséquence exclue de la société.

Séance du 25 novembre.

Diverses demandes pour prolongation du délai de paiement sont liquidées dans un sens favorable aux débiteurs.

Sont discutés les *Statuts pour la caisse de remplacement*, élaborés par une commission sous la présidence de M. Flückiger; quelques modifications y sont apportées.

Fusion de la section bernoise de la Société suisse des instituteurs avec la Société des instituteurs bernois. Un comité choisi parmi les membres du

Erhöhung der Sekundarlehrerbeholdungen.
Eine Zusammenkunft zwischen dem Vorstand des B. M. L. V. und dem C.-C. zur Besprechung dieser Frage soll im Verlaufe des Januar in Bern stattfinden.

Sitzung vom 12. Dezember.

Es werden 3 Darlehen im Betrag von zusammen Fr. 650 bewilligt.

Der Zinsfuß wird für die von heute an gewährten Darlehen auf 4 % festgesetzt (Genehmigung dieses Beschlusses durch die Delegiertenversammlung vorbehalten).

Der Familie Burri in Aeschi wird eine Unterstützung von Fr. 200 gewährt.

Sitzung vom 20. Dezember.

Berschmelzung. Präsident Beetschen hat verschiedene Vorschläge aufgestellt, welche vom C.-C. genehmigt werden und im Korrespondenzblatt veröffentlicht werden sollen.

An die **Bildungskosten** für eine Pflgetochter, die im Frühling ins Seminar eintreten soll, werden Fr. 200 als jährlicher Beitrag bewilligt.

Einem Lehrer mit zahlreicher Familie wird ein **Darlehen** von Fr. 400 gewährt.

Vom Bureau aus sollen **Mahnungen** an einige Schuldner erlassen werden.

Mitgliedschaft. Es hat sich herausgestellt, daß verschiedene Vorstandsmitglieder von Sektionen nicht Mitglieder des Vereins sind. Das C.-C. beschließt, diese Frage der Delegiertenversammlung vorzulegen und aus allen Kräften dahin zu wirken, daß alle Vorstandsmitglieder dem Verein angehören müssen.

Sitzung vom 28. Dezember.

Eine Sektion teilt den **Ausschluß** eines Mitgliedes mit. Dieselbe ist aufmerksam zu machen, daß das Ausschlußrecht laut Statuten nur der Delegiertenversammlung zusteht. Zugleich soll die Sektion ersucht

C.-C. est chargé de l'étude préalable de cette question.

Augmentation du traitement des maîtres secondaires. Dans le courant de janvier aura lieu à Berne une séance du comité de la Société des maîtres secondaires bernois et du comité central, dans laquelle cette question sera discutée.

Séance du 12 décembre.

On accorde 3 crédits du montant total de 650 frs.

Le taux de l'intérêt pour les prêts consentis est fixé dès ce jour à 4 %. (Est réservée la ratification de cette décision par l'assemblée des délégués.)

On vote un secours de 200 frs. en faveur de la famille Burri à Aeschi.

Séance du 20 décembre.

Fusion de la section bernoise de la Société suisse des instituteurs avec la Société bernoise des instituteurs. M. le président Beetschen présente différentes propositions, qui sont adoptées par le C.-C. et seront publiées dans le „Bulletin“.

On vote un subside annuel de 200 frs. comme participation de la Société aux frais d'études *d'une fille adoptive*, qui doit entrer à l'école normale au printemps 1900.

Un *prêt* de 400 frs. est accordé à un instituteur chargé d'une nombreuse famille.

Le bureau est autorisé à adresser des *sommations* à quelques débiteurs.

Sociétariat. Il paraît que plusieurs membres de comités de sections ne font pas partie de la société. Le C.-C. décide de soumettre cette question à l'assemblée des délégués et de faire tout ce qui dépendra de lui pour que les membres des comités de sections deviennent tous sociétaires de l'association cantonale.

Séance du 28 décembre.

Une section avise le C.-C. de l'*exclusion* d'un sociétaire. Le C.-C. fera remarquer au comité que suivant les statuts, le droit de prononcer l'exclusion d'un membre n'appartient qu'à l'assem-

werden, wenn möglich den Ausschluß zu vermeiden und eine friedliche Lösung der zwischen einigen Mitgliedern entstandenen Differenzen herbeizuführen.

Ein Beitrag an ein Jubiläum kann konsequenzhalber nicht bewilligt werden.

Herr Dr. L. in Bern übernimmt es in uneigennütziger Weise, das mit einem Ohrübel behaftete Mädchen Burri noch einmal unentgeltlich zu untersuchen und ärztlich zu behandeln.

Sitzung vom 25. Januar 1900.

Es werden Darlehen im Betrage von Fr. 400. — bewilligt. Ein Gesuch, welches das Maximum von Fr. 500. — bedeutend übersteigt, muß zurückgewiesen werden, jedoch in dem Sinne, daß das C.-C. nicht abgeneigt ist, ein kleineres Darlehen zu gewähren.

Es liegt ein Unterstützungsgeſuch von einem 84jährigen Lehrer vor, welcher über nichts verfügt, als über seine ärmliche Pension von Fr. 360. —. Die Gesamtausgaben für seinen Unterhalt im letzten Jahr beliefen sich auf Fr. 436. 25 — schreiben vierhundertsechszunddreißig Franken fünf- und zwanzig Centimes. — Der Gesuchsteller wünscht, der Lehrerverein möchte den Ausgabenüberschuß im Betrage von Fr. 76. 25 decken. Das C.-C. beschließt eine vorläufige Unterstützung von Fr. 100. —. Da der bedauernswerte Kollege nahe Verwandte besitzt, welche gut situiert sind, so sollen dieselben ganz energisch ersucht werden, ebenfalls ihr Scherflein beizutragen, um die bittere Not ihres Verwandten ein wenig zu lindern.

Einem andern Lehrer wird eine Unterstützung von Fr. 50. — gewährt.

Es liegt ein Schreiben vor, laut welchem sich eine arme Lehrerswitwe in der größten Armut befinden soll, so daß eine Unterstützung dringend notwendig wäre. Zwei Mitglieder des C.-C. werden abgeordnet, den Fall zu untersuchen.

(Fortsetzung folgt.)

blée des délégués. La section sera en même temps invitée à faire son possible pour que l'exclusion soit évitée et à rétablir la paix entre quelques sociétaires, qui ont eu des différends.

On n'entre pas en matière sur une demande de *subvention* en faveur d'un jubilé.

M. le Dr. L. à Berne examine encore une fois gratis la jeune Burri qui souffre de maux d'oreilles, et la reprend en traitement. Nos sincères remerciements à ce médecin désintéressé!

Séance du 25 janvier 1900.

Différents *prêts* sont accordés pour un montant total de 400 frs. On n'entre pas en matière sur une demande de crédit, qui dépasse considérablement le maximum de 500 frs., sous la réserve toutefois que le comité central ne se refuse pas à consentir un prêt de moindre valeur.

Une demande de secours est présentée par un instituteur âgé de 84 ans, qui n'a pas d'autres ressources que sa très modeste pension de 360 frs. Les dépenses pour son entretien se sont élevées l'année dernière à frs. 436. 25. (nous disons quatre cent trente-six francs et vingt-cinq centimes). — Le solliciteur prie la Société de bien vouloir couvrir le déficit de frs. 76. 25.

Le C. C. accorde un secours provisoire de 100 frs. Ce pauvre collègue possédant de proches parents dans l'aisance, ceux-ci seront invités à donner aussi leur obole pour soulager la misère de leur parent.

On vote un *secours* de 50 frs. en faveur d'un autre instituteur.

Le C.-C. prend connaissance d'une lettre, suivant laquelle une pauvre veuve d'instituteur se trouve dans la plus grande pauvreté, de sorte qu'un secours lui serait absolument nécessaire. Deux membres du C.-C. sont délégués pour examiner ce cas.

(A suivre.)